

NEUSTART MIT HERZ UND HOLZ – «WIR MACHEN WEITER!»



**ANTIK
GRAFEN
ORT**

INNENAUSBAU
ALTHOLZ
MÖBELBAU

Am Dienstag, 19. März 2024 brannten die Räumlichkeiten der Schreinerei «Antik Grafenort» in der Parketterie Wolfenschiessen komplett nieder (siehe Medienmitteilung der Kantonspolizei Nidwalden vom 20. März 2024). Der Betrieb konnte vorübergehend nicht mehr weitergeführt werden. Die Brandursache wird von Spezialisten abgeklärt. Der Eigentümer der Firma hat sich entschieden, die Schreinerei Schritt für Schritt wieder aufzubauen und damit 12 Arbeitsplätze am bewährten Standort zu sichern. Ab sofort können wieder Aufträge für Kundinnen und Kunden ausgeführt werden.

Feuer zerstört die Schreinerei und gefährdet 12 Arbeitsplätze

Das Feuer in der Parketterie wurde am Dienstagabend, 19. März 2024 der Kantonspolizei Nidwalden gemeldet. Verschiedene

Feuerwehrorganisationen konnten insgesamt 17 Personen aus den betroffenen Gebäuden evakuieren und in Sicherheit bringen. Drei Feuerwehrleute wurden leicht verletzt. Das Industriegebäude ist komplett nieder- und ausgebrannt. Für «Antik Grafenort» entstand ein Totalschaden. «Wir sind sehr dankbar, dass durch die wertvolle Arbeit der Feuerwehr und Rettungskräfte keine Menschen schwerwiegend verletzt wurden», sagt der Inhaber Markus von Rotz. Mit dem Ereignis war für die 12 Mitarbeitenden der Firma die berufliche Zukunft ungewiss. Die Brandursache wird von Spezialisten abgeklärt.

Wir machen weiter! Arbeitsplätze gesichert – ein Neustart am bewährten Standort in Grafenort

Die beiden Geschäftsleiter Markus von Rotz und Felix Schelbert haben sich entschieden, den Betrieb neu aufzubauen und

weiterzuführen. «Wir wollen den Mitarbeitenden eine berufliche Perspektive geben und auch künftig für unsere treue Kundschaft da sein», erklärt von Rotz. In den letzten Monaten hat man sehr viel Solidarität aus der Bevölkerung gespürt. Sorgfältig hat man geplant und analysiert und den Betrieb wieder aufgebaut. Vorübergehend ist die Schreinerei in der alten Sägerei und in mobilen Containern untergebracht. Die notwendigen Spezialmaschinen konnten von einer ehemaligen Schreinerei übernommen werden. «Damit ist gewährleistet, dass wir ab sofort wieder Aufträge annehmen und ausführen können», freuen sich die beiden Geschäftsleiter. Zusammen mit den Besitzern des Areals will man nun prüfen, welche baulichen Möglichkeiten bestehen, um den Betrieb langfristig vor Ort zu sichern.

Pressedienst